

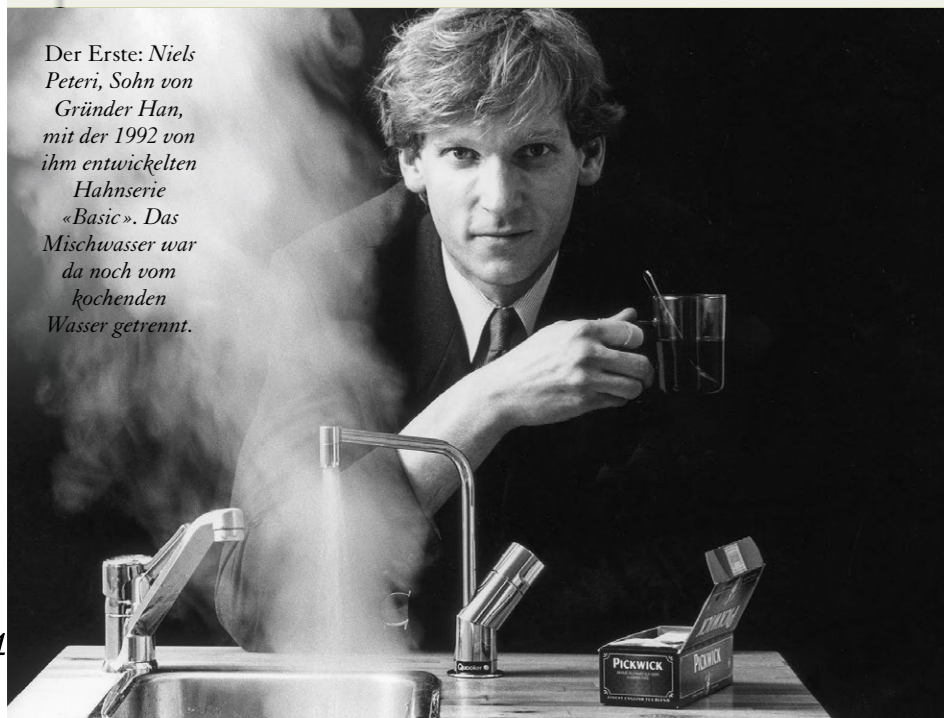


Alleskönner:
Kochend heiss,
sprudelnd, still
und gekühlt – bei
Quooker kommt
(fast) die ganze
Vielfalt des
Wassers aus
einem Hahn.

Ikone der Innovation

Was heute für viele selbstverständlich ist, war bereits für den Initiator von Quooker so klar wie Instantsuppe: Der Wasserhahn, der alles kann. Redaktion: Silvia Steidinger

Der Erste: Niels Peteri, Sohn von Gründer Han, mit der 1992 von ihm entwickelten Hahnserie «Basic». Das Mischwasser war da noch vom kochenden Wasser getrennt.



Mehr Luft: Der neue CO₂-Zylinder gibt ca. 420 l Sprudelwasser aus. Einmal leer, wird er von Quooker Schweiz zurückgenommen, in der Behindertenwerkstätte Buecherwäldli wieder befüllt und erneut in Umlauf gebracht.



Küchen Spezial — Geräte & Armaturen

Die zündende Idee kam Han Peteri während eines Vortrags über Tütsuppe. Damals war er Leiter eines Forschungslabors beim Verbrauchsgüterhersteller Unilever, und er fragte sich, wie «instant» die präsentierte Suppe im Beutel überhaupt sein kann, wenn das dazu benötigte Wasser rund fünf Minuten braucht, bis es kocht. Der Physiker entschied, dass es nicht so schwer sein dürfte, direkt ab Hahn kochendes Wasser zu bekommen. Also begann er in seinem Keller mit der Entwicklung eines Kessels, der an die Wasserversorgung angeschlossen ist und Wasser bis über den Siedepunkt erhitzt. 1971 meldete er seine Erfindung zum Patent an.

50 Jahre später ist es für Millionen von Menschen weltweit eine Selbstverständlichkeit, dass ihnen derselbe Hahn, dem sie stilles Wasser entnehmen, auch kochendes, gekühltes stilles und sprudelndes Wasser liefert. Was vor allem Kochendwasser ab Hahn für ein Komfort ist, wird deutlich, wenn man sich die Möglichkeiten einmal vor Augen führt: Neben Offensichtlichem, wie Tee, Eier oder Pasta zu kochen, kann Gemüse blanchiert, Fisch pochert, das Schneidebrett gereinigt, Kerzenwachs entfernt, der Schnuller sterilisiert, Teller können vorgewärmt, Fettfilter gereinigt und natürlich können Fertigsuppen zubereitet werden.

Dass damit Zeit, Wasser und sogar Energie gespart werden kann (die vielen PET- oder Glasflaschen einmal ausgeklammert), ist dem Innovationsgeist der Peteris zu verdanken. Denn von den ersten Prototypen und Modellen (die sich hervorragend unter

Freunden und Bekannten verkauften) über die erste Serie «Basic», die 1992 auf den Markt kam, bis zu den heutigen technisch ausgefeilten Designstatements entwickelten die Peteris zuverlässig Innovationen, welche die Marke heute für viele zum unverzichtbaren Partner in der Küche machen.

Das Quooker-System besteht aus dem Kochendwasserhahn und dem mit ihm verbundenen Reservoir im Küchenschrank. Dieses fungiert als eine Art Thermosflasche, die an die bestehende Wasserleitung angeschlossen wird. Dank seiner patentierten Hochvakuumisolation bedarf es nur eines sehr geringen Energieverbrauchs, um das Wasser im Reservoir bei einer Temperatur von 108 °C zu speichern. Das Wasser beginnt erst dann zu kochen, wenn der Hahn geöffnet wird und die Temperatur des ausströmenden Wassers auf 100 °C absinkt. Für die unterschiedlichen Bedürfnisse (ausschliesslich kochendes Wasser

Fusion: 2012 kam der «Alles-in-einem-Hahn». Das beliebte Modell ist in Schwarz, Messing, Gold, verchromt und in Edelstahl erhältlich.



Flex: Extra für den deutschen und den Schweizer Markt entwickelte Quooker einen Hahn mit ausziehbarem Schlauch.



oder zusätzlich mit gekühltem oder Sprudelwasser) und baulichen Voraussetzungen (soll die komplette Warmwasserversorgung der Küche übernommen werden? Oder die bestehende unterstützt werden?) gibt es die passenden Reservoirs. Diese entsprechen denselben hohen praktischen wie auch ästhetischen Standards wie die Wasserhähne selbst.

Kochend, warm, gekühlt, sprudelnd – ist das Spektrum des Wassers langsam ausgeschöpft? Wohl kaum, denn Quooker möchte auch in Zukunft an den Prinzipien festhalten, die das Unternehmen dorthin gebracht haben, wo es heute steht. «Gute Ideen sofort ausprobieren; hätten wir eine Marktforschung über den potenziellen Markt für einen Wasserhahn mit kochendem Wasser durchgeführt, wäre er mit Sicherheit nicht realisiert worden», weiss Niels Peteri.

www.quooker.ch

Quooker
filter
PETERI

Quooker
filter
PETERI

Quooker
filter
PETERI PRODUCTIONS BV

Quooker
filter
PETERI

Erste Logo-Findung: Der Name Quooker setzt sich aus «quick» und «cooker» zusammen.



Daniel Düsentrieb: Gründer Han Peteri präsentiert seine Erfindung 1990 an der Haushaltswarenmesse in Amsterdam.